

## Quad Paradies / Rallye Dalmatia 2011 X Roadbook-Hatz in Kroatien



Rallye Dalmatia 2011: insgesamt 101 Fahrzeuge am Start, darunter 8 Quads und 3 Side-by-Sides

Seit 1998 organisiert der Enduro Fahrer Club (EFC) aus der Steiermark die Rallye Dalmatia, die in Kroatien ausgetragen wird. Die diesjährige Ausgabe führte vom 7. bis 14. Mai über den Schotter. Erstmals am Start war das Racing Team Quad-Paradies, bestehend aus Andreas Tremmel auf einer E.-ATV 950 Adventure, Thomas Sutrich auf einer Yamaha Raptor 700 und Markus Geiger auf einer Suzuki LTR 490.

Eine Rallye mit einer Länge von rund 800 Kilometern – die erfordert Vorbereitung. Andreas Tremmel sagt dazu: „Nach kurzer Besprechung war es fix: Wir starten das Projekt Rallye Dalmatia 2011.“ Es galt, die Quads für die Rallye umzurüsten. Aufwendig gestaltete

sich dabei vor allem der notwendige Umbau der Tanks, eine Reichweite von gerademal 150 km mit dem kleinen Tank war den Rennfahrern aus Niederösterreich dann doch zu wenig – ein zweiter Tank musste her. „Auf die Entwicklung eines unserer Kunden zurückgreifend konnten wir problemlos seinen um 7,5 Liter größeren Carbon-Tank nachbauen“, sagt Andreas. „Bei der Suzuki verbauten wir zwei Acerbis-Tanks mit je 6,5 Litern Fassungsvermögen.“ Dies war notwendig, weil Markus’ Suzuki nach einem Motorumbau auf 490 Kubik so richtig durstig ist – Vollgas bedeutet mal eben einen Verbrauch von 12 bis 14 Liter auf 100 Kilometer. Die E.-ATV mit ihrem 21-Liter-Tank hatte damit kein Problem. „Bei ihr

galt es nur noch, einen Unterfahrschutz zu montieren, hohe Geländereifen und fertig.“

### Rallye Dalmatia 2011

Fakten der Rallye Dalmatia: Anreise am Samstag, technische Abnahme am Sonntag, ab Montag dann fünf Rallye-Tage inklusive Ruhetag. Drei Tagesetappen von rund 230 km, eine mit rund 380 km. Täglich zwei Sonderprüfungen mit Einfahrkontrollen – auf den Überbrückungsetappen galt es, einen Schnitt von 35 km/h zu halten. Im Nenngeld von 750 Euro enthalten war auch die Unterbringung im 4-Sterne-Hotel für eine Woche mit Halbpension, Mechanikerteams und ärztliche Versorgung. Doch dazu später.



Drift-Pause: Der Großteil der rund 800 km langen Strecke führte über Schotterwege



Racing-Team Quad Paradies: erste Teilnahme an einer Roadbook-Rallye



Das Neuland, welches das Racing Team Quad-Paradies mit der Teilnahme an der Rallye Dalmatia betrat, beschreibt Andreas Tremmel: „Da wir eine Roadbook-Rallye noch nie gefahren sind, dauerte es einige Kilometer, bis wir uns an die Navigation gewöhnt hatten. Der Spaßfaktor, auf den Schotterpisten zu heizen, wurde immer größer. Dass wir den 35-km/h-Schnitt anfangs deutlich unterschätzt haben, zeigte uns die Verspätung von 90 Minuten nach Sonderprüfung 1. Jetzt wussten wir, was Sache ist. Unsere Einstellung: Die Rallye eher als Training sehen, die Zeit ist nicht so wichtig. Im Laufe der Rallye schafften wir es sogar pünktlich zu den Sonderprüfungen.“

### Roadbook-Premiere

Einen gewissen Kultstatus genießt die erste Sonderprüfung des Schlusstages. Der ‚Allmann‘ ist eine 12 km lange Schotterbergstraße mit eigener Wertung, die bereits bei bloßer Erwähnung die Teilnehmer der Vorjahre zum Schwärmen bringt. „Aber Achtung!“, mahnt Andreas: „Mangels Seitenbegrenzungen, wie sie bei uns üblich sind, grinst dir dort ein rund 300 Meter tiefer Abgrund drohend ins Gesicht. Den

Andreas Tremmel: erkämpft sich bei seiner Roadbook-Premiere auf einer E.-ATV 950 Adventure Platz 5



Rallye Dalmatia: spektakuläre Drifts auf Schotterstrecken lassen die Durchschnittsgeschwindigkeit von 35 km/h, die auf den Sonderprüfungen gefordert ist, leicht unterschätzen



notwendigen Respekt haben wir uns sehr zu Herzen genommen. Vor den Kurven sind wir voll in die Bremsen gegangen, und sobald wir gesehen haben, dass es gerade weitergeht, gab es nur noch Vollgas.“ Diese Einstellung machte sich dann auch in den Zeiten positiv bemerkbar. Markus erreichte mit seiner LTR 490 den 21. Platz, wurde dabei von einem ‚zivilen‘ Fahrzeug behindert; Thomas prügelte seine Raptor auf den 13. Platz; und Andreas erreichte den 5. Platz.

101 Teilnehmer (4 Autos, 8 Quads, 3 Side-by-Sides und 86 Enduros) starteten am Montag, 98 erreichten das Ziel am Freitag.

Ein größerer Vorfall führte zur Absage der zweiten Tages-Sonderprüfung, da die Sanitäter mit der Versorgung eines Verunfallten beschäftigt waren. Auf einer Sonderprüfung mit Kompass-Navigation

war ein Teilnehmer mit Vollgas gegen die eigentliche Fahrtrichtung gefahren und hatte sich als Gegner ausgerechnet eines der drei teilnehmenden Side-by-Sides ausgesucht. Ein längerer Krankenhausaufenthalt wird sich nicht vermeiden lassen.

Andreas Tremmel kommentiert: „Unser Start bei der Rallye Dalmatia 2012 ist schon fix, wir freuen uns bereits jetzt und hoffen sehr, dass dann noch mehr Quads aus Österreich am Start sind.“

Aus Sicht der Veranstalter teilte Vereins-Obmann Christian Klauscher mit: „Wir waren erstaunt, dass beim bisher größten Starterfeld fast alles reibungslos funktioniert hat. Lediglich die aufgrund der Kriegswirren in Kroatien immer noch nicht richtig geklärten Besitzverhältnisse führten vereinzelt zu Unstimmigkeiten mit Anrainern. Die örtlichen Behörden und Helfer haben das allerdings stets gut geregelt.“

### Rallye Dalmatia 2012

Wer im Jahr 2012 mit dabei sein möchte, kann sich seine Teilnahme durch frühzeitige Nennung zum ermäßigten Nenngeld sichern. Im heurigen Jahr war die Rallye bereits im Februar ausgebucht.

dha

Enduro Fahrer Club, [www.efc4u.at](http://www.efc4u.at)